

# „MESETA DE RONDA Y SIERRA DE LAS NIEVES“

Diese Zone beinhaltet die Dörfer „Arriate“, „Parauta“ und „Ronda“, die zu einem Teil den höchsten Punkt „Torrecilla“ in dieser Region (mit 1919 m über dem Meeresspiegel) erreicht. Ein Teil des biosphärischen Reservats liegt im Umkreis von „Parauta“ und „Ronda“, dieses gibt eine Idee von dem natürlichen Reichtum dieser Zone.

„Montecorto“ und „Serrato“ sind Dörfer die zur Stadt „Ronda“ gehören und haben mehr Einwohner als die meisten Dörfer in der „Serrania de Ronda“.

Die traditionellen Wälder werden immer mehr für den Weinbau genutzt, da die „Serrania de Ronda“ eine große Zukunft in dem Verkauf von Weinen sieht.





Neben den Sehenswürdigkeiten in der historischen Stadt „Ronda“ und den charmanten Weißen Dörfern, darf der Besucher auf keinen Fall folgendes verpassen:

- \* Der Naturpark der „Sierra de las Nieves“, der über zahlreiche öffentliche Einrichtungen, gut ausgeschilderte Strecken und schöne Erholungsbereiche verfügt.

- \* Die Hauptattraktion dieses Parks ist der Pinsapopark (Nadelbäume) der ca. eine Fläche von 3000 Hektar umfasst.

- \* Die Kapelle „Mozarbe de la Virgen de la Cabeza“ liegt in der Nähe Rondas und war eine der ersten Orte, in der sich die Christen während der arabischen Herrschaft versammelten. Heutzutage beherbergt diese Kapelle die „Virgen de la Cabeza“ nur zu Festanlässen. Der Rundgang ist sehr leicht und bietet eine fantastische Sicht zur neuen Brücke und zum Abhang von „Ronda“.

\* „Acinipo“: Naheliegend zu „Montecorto“ liegt „Acinipo“, die archäologische Altstadt. Diese ist Zeuge der Wichtigkeit dieser Stadt im Römischen Reich. Im zweiten Jahrhundert hatte diese Stadt ca. 3000 Einwohner und besaß sogar eigene Münzen. Die Tatsache, dass auf der Rückseite der Münzen eine Weintraube abgebildet war, gibt uns eine Idee wie wichtig der Weinbau schon vor mehr als 2000 Jahren war. Heutzutage befindet sich immer noch vieles in relativ gutem Zustand, wie z.B. das römische Theater.

